

„Wir sind mit gemeinsamen Gewerbegebiet gut im Plan“

WIRTSCHAFT Im Sommer 2011 sollen auf dem Areal von Wörth und Wiesent die ersten Betriebe ansiedeln. 16 000 Quadratmeter sind zunächst geplant.

VON WALTER SCHIESSL, MZ

WÖRTH/WIESENT. Das gemeinsame Gewerbegebiet von Wörth und Wiesent soll ab dem Sommer 2011 bebaut werden können. Davon gehen die Verwaltungen und Bürgermeister der beiden Gemeinden aus. Um das Vorhaben auf den Weg zu bringen, trifft sich der dafür gegründete Zweckverband Wörth-Wiesent heute im Sitzungssaal des Wörther Rathauses (16 Uhr).

„Wir liegen gut im Zeitplan“, sagten gestern Wörths Bürgermeister Anton Rothfischer und Wiesents Verwaltungsleiter Klaus Eschbach unisono. Die Verwaltung sei gerade am Vorbereiten der Maßnahme, die ein Gebiet von 16 000 Quadratmetern umfasst. So seien jetzt die Anregungen und Bedenken vieler Behörden eingegangen, die bei der heutigen Zusammenkunft beraten werden müssen. Unter anderem wies das Straßenbauamt darauf hin, dass eine Linksabbiegespur zu errichten sei, das Landesamt für Denkmal-

pflage teilte mit, dass im Falle des Aufgrabens von Funden diese gemeldet werden müssten. Die Autobahndirektion machte die beiden Gemeinden darauf aufmerksam, dass ein Abstand von 40 Metern zur Schnellstraße hin eingehalten werden müsse.

Die eingegangenen Einwände werden vom Zweckverband heute behandelt und dann in den Beschluss eingearbeitet. „Im Verfahren geht es dann mit der erneuten Auslegung weiter“, sagte Klaus Eschbach. Die Behörden erhalten dann weitere vier Wochen, um zu sehen, ob die Einwände richtig eingearbeitet worden seien, so der Verwaltungsleiter zum weiteren Ablauf des Verfahrens.

Ist dann der Satzungsbeschluss gemacht, kann der Bebauungsplan rechtskräftig werden. „Im Januar könnte die Ausschreibung schon über die Bühne gehen“, erklärt Eschbach weiter. Im Frühjahr könnte dann

schon die Erschließung begonnen werden. „Natürlich machen wir nicht gleich alles“, sagt er weiter. Laufe alles weiterhin nach Plan, könnte im Sommer mit den ersten Ansiedlungen begonnen werden.

Um die 50 000 Euro an Planungskosten, die dem Zweckverband bislang entstanden sind, bezahlen zu können, hat der Zweckverband die Variante 60:40 zwischen Wörth und Wiesent festgelegt. Dieser Punkt müsse auch vom Zweckverband in seiner Sitzung heute Nachmittag noch einmal behandelt werden, ließ der Verwaltungsleiter wissen.

Klaus Eschbach wie auch Bürgermeister Anton Rothfischer sagten, man habe schon Anfragen von ersten Interessenten auf dem Tisch. Die Nachfrage auf das neue Gewerbegebiet mit idealen Anschlussmöglichkeiten werde schon in der nächsten Zeit gewaltig wachsen, sagen sie.

DAS GEWERBEGEBIET „AM MOOSGRABEN“

► **Endausbau:** Für das Gewerbegebiet „Am Moosgraben“ sind die Grundstücksverhandlungen inzwischen abgeschlossen. Das Areal gehört zu 95 Prozent der Stadt Wörth, im Endausbau soll es einmal 28 Hektar groß sein.

► **Gutachten:** Um das Gewerbegebiet abzusichern, hatten die beiden Kommunen auch schon ein hydrologisches Gut-

achten erstellen lassen. Demnach ist der größte Teil der Flächen unproblematisch zu erschließen. Dem Gemeinschaftsprojekt haben inzwischen das Wasserwirtschaftsamt und auch das Landratsamt die Zustimmung gegeben. Im Zweckverband hat der Wiesenter Bürgermeister die ersten drei Jahre den Vorsitz, anschließend der Wörther.